

Schriftliche Frage Nr. 177 vom 24. Juni 2021 von Frau Stiel an Frau Ministerin Klinkenberg zum Thema Musikunterricht während der Corona-Maßnahmen¹

Frage

In Zeiten des coronabedingten Lockdowns und der dazugehörigen Maßnahmen war auch die Musikakademie der DG gezwungen, bezüglich der Weiterführung der Einzelunterrichte kreativ zu werden:² Die Lehrkräfte unterrichteten die meisten ihrer Schüler per Videocall oder schickten ihnen zumindest die Noten und Übungen per Post, um den Kontakt nicht zu verlieren.

Inzwischen wurden die Maßnahmen gelockert und aktuell werden wenigstens die Einzelkurse wieder im Präsenzunterricht durchgeführt. Dies gilt ebenfalls für die musikalische Früherziehung, Ballett, Kinder- und Jugendtheater und die Kammermusik - wengleich in begrenzter Gruppengröße.³

Die DG hat im Rahmen des Corona-Hilfsfonds für Einnahmeausfälle und Mehrausgaben die Vereine finanziell unterstützt,⁴ und so wird die Musikakademie ebenfalls ihren Teil erhalten haben.

Die Vivant-Fraktion begrüßt jegliche Lockerung der Corona-Maßnahmen. Der Unterricht am Bildschirm war wohl ein akzeptabler Kompromiss, der den Eltern und Kindern ein Anker in ihrem Wochenablauf war. Allerdings kann dies niemals die menschliche Interaktion beim persönlichen Aufeinandertreffen von Schüler und Lehrer ersetzen.⁵

In Ihrer Zuständigkeit für die Kultur in der DG haben wir zu diesem Thema folgende Fragen an Sie:

1. Wie haben Schüler, die auf die Instrumente in der Musikakademie angewiesen sind (Orgel, Klavier, Schlagzeug...), in der Zeit des Fernunterrichts üben können?
2. Wurde die Vorgehensweise für einen Fernunterricht optimiert bzw. eine Vorgehensweise festgelegt?
3. Welchen Betrag hat die Musikakademie aus dem Corona-Hilfsfonds erhalten?
4. Welche Rückmeldungen haben Sie von kleinen Vereinen erhalten, die ihrem Nachwuchs Instrumentalunterricht anbieten?
5. Konnten diese Vereine auch auf Onlineunterricht zurückgreifen? Wenn nein, weshalb nicht? Wenn ja, wie wurden diese seitens der DG-Regierung unterstützt?

Antwort, eingegangen am 29. Juli 2021

Jeder Instrumentalschüler der Musikakademie verfügt zu Hause über ein Instrument, um üben zu können. Dabei handelt es sich entweder um eigene Instrumente oder um Leihinstrumente, die von der Musikakademie, aber auch von Musikvereinen zur Verfügung gestellt werden. Lediglich die Schüler für Orgel nutzen seit jeher in Absprache mit den jeweiligen Pfarren die Orgeln in den Kirchen, um üben zu können. Alle Schüler hatten auch während der Pandemie die Möglichkeit zu üben.

¹ Die nachfolgend veröffentlichten Texte entsprechen den hinterlegten Originalfassungen.

² 2021-04-01-BRF-Musikakademie geht in der Corona-Krise neue Wege.pdf - <https://brf.be/regional/1369957/>

³ Musikakademie.be.pdf - <https://www.musikakademie.be/>

⁴ Corona-Hilfsfonds für Einnahmeausfälle und Mehrausgaben.pdf - http://www.ostbelgienlive.be/desktopdefault.aspx/tabid-6762/10922_read-59902/

⁵ 2021-04-09-NTZ-Vor dem Bildschirm Geige lernen.pdf - <https://www.ntz.de/themen/paulasnachrichten/artikel/artikel/vor-dem-bildschirm-geige-lernen/>

Im Schuljahr 2020-2021 haben die Instrumentalschüler vollständigen Präsenzunterricht erhalten. Falls ein Schüler bzw. eine Lehrperson sich in Quarantäne begeben musste, wurde kurzzeitig Fernunterricht erteilt.

Auch die musikalische Früherziehung, Ballett, Kinder- und Jugendtheater und die Kammermusik konnten in kleineren Gruppen im Präsenzunterricht fortgeführt werden.

Die Musikerziehung wurde nach den Allerheiligenferien ausschließlich im Fernunterricht erteilt. Hier hatten die Musikerziehungslehrer bereits im Vorfeld die von einer Schweizer Hochschule konzipierte Plattform „Learning View“ für sich entdeckt, die für den Unterricht der Musikakademie geeignet ist. Mittels dieser Plattform konnten Aufgaben, Tests, Begleitungen usw. ausgetauscht werden. Zum Ende des Schuljahres konnten hierüber sogar die Prüfungen organisiert werden.

Ergänzend zur Nutzung der Plattform erhielten die Schüler wöchentlichen Fernunterricht. Schlussendlich wurde das kostenfreie Videokonferenzsystem Zoom hierfür gewählt, da sich dieses gegen andere Produkte durchsetzen konnte und zum Vermitteln musikalischer Inhalte geeignet ist. Auch das Fach Musikgeschichte wurde per Videokonferenz unterrichtet. Dies hat nach anfänglichen technischen Schwierigkeiten sehr gut funktioniert.

Im Allgemeinen ist die Musikakademie mit dem Verlauf des Fernunterrichts zufrieden.

Ein Darlehen über den Corona-Hilfsfonds wurde nicht beantragt. Somit wurden keine Mittel an die Musikakademie ausgezahlt.

Nach Rücksprache mit dem Verband Föderkam gibt es höchstens noch vier bis fünf Vereine, die Instrumentalunterricht anbieten. Als Sprecher der Vereine hat Föderkam keine Kenntnis darüber, ob und wie die Vereine ihren Mitgliedern ein Online-Angebot unterbreitet haben.